

Vinyl

COPPERSKY

If We're Losing Everything

UncleM/Cargo



Die Niederländer COPPERSKY, bestehend aus drei Brüdern und zwei Freunden, haben ihrem national für Furore

sorgenden Debütalbum „Relief, Be Around The Bend“ einen würdigen Nachfolger besorgt. Bereits für über einem Jahr entstanden, entführt „If We're Losing Everything“ wiederum in die rockigen Gefilde, in denen sich das Quintett so heimisch fühlt. Wiederum ist es die warme Stimme von Fronter Erik Zwart, die die Sounds deutlich dominiert und den Klang der Scheibe in eine bestimmte Richtung schiebt, doch das verstellt keineswegs den Blick auf die dynamischen Arrangements und die Vorliebe der Jungs für vielschichtige Strukturen. Dazu kommt Zwarts Talent, Texte mit mehreren Ebenen zu schreiben, die trotz aller Metathematik sehr zugänglich bleiben (allein aus „The Cutting Room

Floor“ kann man drei verschiedene Geschichten und Schlüsse ziehen). Was bleibt da noch zu sagen außer: Talentprobe bestanden, Qualität des Debüts bestätigt, ab auf die Bühne!

www.facebook.com/copperskymusic

Christian Kenyeri (8)

GURR

Furry Dream

Concrete Jungle/Edel



Onomatopoeisches Taubenabwehrduo? GURR sind ihres Zeichens Andrea und Laura, wohnhaft

tiert in Deutschlands Capital Berlin. Die neueste Auskopplung auf den Namen „Furry Dream“ getauft, peitschen die Musikantinnen ihre Songs gekonnt gen Zielsprint; mal den Haferbrei himmelhochjauchend zelebriert („Ode To Oatmeal“) oder die Schulpflicht verweigernd („Don't Go To School“). Die Gitarre im Verbund mit dem Schlagwerk bildet das Grundgerüst dieser sechs Tracks während der Platte, welche mitunter selbst vor grandiosem

PUSSYCAT DOLLS-Zitat keineswegs Halt zu machen braucht, wie „Where Did You Go“ grandios zu beweisen vermag. Garage, Punk hier, ein bisschen Lo-Fi-Attitüde da: Eine erfrischende Mischung eben jener Ingredienzien verhelfen der zweiköpfigen Kreativbestie GURR zu einem durchwegs gelungenem Werk, eben und gerade deshalb, da man in 50% der Songtitel negative Konnotationen postulieren und gleichzeitig wie im Keime zu ersticken versteht.

www.facebook.com/Gurrband

David Hackl (8)

THE METEORS

Psycho (Wrecked Forever)

Mutant Rock/Edel

Die erste offizielle Veröffentlichung der legendären Psychobilly-Gründerväter THE METEORS auf Mutant Rock ist eine auf tausend Stück limitierte 7“ als Vorgeschmack auf das kommende Album – 500 Stück gibt's in rot und 500 in grün. Zwei brandneue Songs sind auf dem Prachtstück zu hören: „Psycho (Wrecked Forever)“ und „Rockin' At The House Of The Strange“. Es bleibt nur zu sagen: „OTMAPP – Only THE

METEORS Are Pure Psychobilly“.

Kaufen und aufs Album freuen!

www.facebook.com/themetearsofficial

Sabine Miesgang (8)

THRISTY EYES

Modesty Between Strangers

Eigenproduktion



Die musikalische Überraschung des Jahres 2016 aus Österreich heißt definitiv THIRSTY EYES. Psychedlisch, jazzy, rockig: Hier

wird buchstäblich in einer eigenen Liga gespielt. Die beiden Songs auf der (auf 300 Stück limitierten) Vinyl-Single – „Modesty Between Strangers“ und „Two Tracks (I Love You Without Words)“ – schaffen es, alle möglichen Versuche, die Band in eine aktuell trendige Schublade zu stecken, im Keim zu ersticken. Das außergewöhnliche Songwriting und Sänger Samuels unverkennbare Stimme lassen kaum Vergleiche zu. Sofort reinhören und bestellen, eure Vinylsammlung wird es euch danken!

www.thirstyeyes.bandcamp.com

Bernhard Sengtschmid (9)



Nu Metal-Brett OTEP rund um Namengeberin und Sängerin Otep Shamaya einen neuen Longplayer am Start, und am

besten lässt man die ersten Worte dieser Scheibe für sich selbst sprechen: Nach schnaufendem Intro in „Zero“ brüllt einem Otep gleich mal „I don't give a fuuuuuuuuuuuuuuck!“ ins Ohr und setzt damit den musikalischen und textlichen Ankerpunkt für „Generation Doom“. Ob geopolitisch („Lords Of War“), sozialkritisch wie im Titelsong oder

ganz persönlich („Equal Rights, Equal Lefts“) – Otep hat tief in ihrer Seele gegraben und breitet selbige über satte 55 Minuten Spielzeit aus. Musikalisch geht es prinzipiell zu wie eh und je, aber das Songwriting wirkt fokussierter und verdichteter als etwa noch auf dem Vorgänger „Hydra“. Doch es sind von jeher die Texte, die bei OTEP im Zentrum stehen, und da hat die Gute ordentlich einen draufgesetzt und das beste Album der Bandgeschichte abgeliefert. Ihr mögt die Truppe? Zugreifen!

www.facebook.com/otepofficial

Bernhard Kleinbruckner (8)

PALINDROME

Strange Patterns



Panta R&E/Rough Trade

Frisch aus Wien kommt noch frischer Progressive Rock. PALINDROME haben auf ihrem zweiten Album nicht mit technischer Raffinesse gezeigt, das zeigt schon der Eröffnungstrack „Carve The Pattern“. Der kraftvolle Gitarrenlauf wird von den wuchtigen Drums hochgepeitscht und die weibliche Stimme fügt sich wunderbar in das massive Gerüst ein. Doch dieses hat nicht lange Bestand und wird nach knapp 30 Sekunden auch schon wie-

der zugunsten eines maßgeblichen Rhythmuswechsels eingestampft. Das schadet jedoch nichts, denn der Song bleibt in seiner Entwicklung spannend und ändert seine Gangart noch des Öfteren, verfolgt aber einen gewissen Grundton, der sich in der energiegeladenen Stimmung manifestiert und die ganze Sache zusammenhält. „Timelessness“ zeigt diesen Wechsel in den musikalischen Jahreszeiten besonders drastisch auf und wechselt von derb-hartem Gitarrengewitter zu absolut beruhigten Phasen, die von der Stimme, dem Bass und dezenterem Rhythmus dominiert werden. Abwechslungsreich ist

Die ANALphabeten
jetzt auf CD und Download

VOLXPUNKT AUS DEN BERGEN

ATS RECORDS MFC
www.ats-records.com

DIE ANALPHABETEN

BEING PO BOBBS

www.analphabeten.com